

Schönhengster Nachrichten März – April 2025

Regionalgruppe Schönhengstgau
Begegnungszentrum Walther Hensel

Früher Frühling

*Zwischen Februar und März liegt die große Zeitenwende,
und man spürt es allerwärts, mit dem Winter geht's zu Ende.*

*Schon beim ersten Sonnenschimmer steigt der Lenz ins Wartezimmer.
Keiner weiß, wie es geschah, und auf einmal ist er da.*

*Manche Knospe wird verschneit zwar im frühen Lenz auf Erden.
Alles dauert seine Zeit, nur Geduld, es wird schon werden.*

*Folgt auch noch ein rauer Schauer, lacht der Himmel umso blauer.
Leichter schlägt das Menschenherz zwischen Februar und März.*

/ Fred Endrikat



Hallo, Freunde,

Ja, es ist wieder so weit und der Frühling klopft langsam an die Tür. Der Tag wird länger und die Welt wird wieder heller. Beinahe wollte ich lustiger schreiben, leider bringt uns die Zeit nicht sehr viel lustige Nachrichten. Es gibt viele Spannungen auf der politischen Ebene, man macht sich Sorgen um die Zukunft. Aber trotz all den Sorgen sollten wir doch mit Hoffnung nach vorne schauen.

Vor uns sind die letzten Faschingstage – 3.3. Rosenmontag, 4.3. Fastnacht und am 5.3. Aschermittwoch

Eine kleine Erinnerung „Lumpenball mit anschließendem Baßbegraben“

Die älteste Gaststätte in Trübau war das Lochwirthshaus mit einem Theatersaal. Hier wurde immer am Faschingsdienstag getanzt und gesungen. Um Mitternacht wurde der Bass begraben. Die Bassgeige wurde in Leintücher gehüllt und in feierlichem Zuge durch das Haus getragen. Richtige Leichenreden wurden auf den dahingegangenen Fasching gehalten und eine große Schar von Klagenweibern und Leidtragenden erfüllte das volle Haus mit grässlichen Jammer. War der traurige Akt vorüber, dann stärkten sich alle durch Trank und Speise, was oft bis in die Morgenstunden des Aschermittwochs dauerte. Dann ging man hinüber in die Stadtpfarrkirche um sich das Zeichen der Vergänglichkeit alles Irdischen auf die sündige Stirn machen zu lassen. Damit war aber der Faschingsausklang noch lange nicht zu ende. Zu Mittag und am Abend gab es im Deutschen Haus ein zünftiges Heringessen, den stadtbekanntem „Heringsschmaus“ Damit wurde der Fasching beendet.

Märzprogramm

Stammtische am 13. und 27. März in der Lateinschule ab 14 Uhr



Hier möchten wir uns auch an die im März und im Schönhengstgau geborene Persönlichkeiten erinnern:

9. 3. 1818 – wurde in M.Trübau der Sänger und Komponist J. F. Nesmüller geboren

18.3.1858 – wurde in Krönau der Maler Eduard Kasparides geboren

18.3.1826-- wurde in Brüsau der Maler Eduard Schwoiser geboren

23.3.1886- wurde in M.Trübau der Maler Hugo Hodiener geboren

29.3.1712 – wurde in Müglitz der große Künstler des Barocks Judas Thaddäus Supper geboren



22. / 23.03. Tanzseminar in der Lateinschule ab 9 Uhr



Herzliche Glückwünsche

*an Frau Gretl Strik die am 19.03. ihren 92. Geburtstag im Hofheim feiert
Alles Gute, recht viel Gesundheit und recht viele lb. Grüße von uns allen*

Winter ade!

*So hört doch, was die Lerche singt! Hört, wie sie frohe Botschaft bringt!
Es kommt auf goldnem Sonnenstrahl der Frühling heim in unser Tal.
Er streuet bunte Blumen aus und bringt Freud in jedes Haus,
Winter , ade! Frühling juchhe!*



Was uns die Lerche singt, in unsren Herzen widerklingt.



*Der Winter sagt: ade! Ade! Und hin ist Kälte, Reif und Schnee.
Und Nebel hin und Dunkelheit – willkommen, süße Frühlingszeit!
Winter, ade! Frühling, Juchhe!
August Heinrich von Fallersleben /cca 1872 /*

Aprilprogramm

Vorsicht auf den 1. April - lass dich nicht in den April schicken !!!

**10.04. laden wir alle Mitglieder und Freunde zur Frühlings und Osterausstellung
gemeinsam mit unseren Stammtisch, BGZ ab 14 Uhr**

Die Ausstellung wird jeden Dienstag und Donnerstag ab 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet sein

Wir gratulieren

07. 04. 1942 Antje Notrodt
07. 04. 1973 Ulrike Reich
18. 04. 1944 Hannelore Pavlů
27. 04. 1941 Karl Nitschmann
27. 04. 1948 Marie Rozholdová

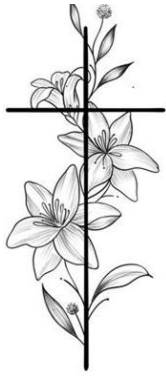
Mit Zuversicht und frohem Mut,
geht im Leben alles gut,
das Glück soll lachen dir auf Erden,
und 100 Jahre sollst du werden.

*Wir wünschen allen alles Gute, recht viel Gesundheit, Glück
und Zufriedenheit*



*All jenen, die sich zurzeit nicht der besten Gesundheit freuen
wünschen wir eine baldige Genesung !!!*

In stillen Gedenken



Mit tiefen Bedauern geben wir bekannt

*dass am Dienstag den 11. Februar 2025 im Alter von 85 Jahren
nach einem erfülltem Leben Herr Lothar Richter verstarb*

*Und am 21. Februar 2025 verstarb in Mährisch Trübau auch
Herr Alois Pokorny im Alter von 90 Jahren*



Beide waren Mitbegründer unseres Walther Hensel Zentrums.

***Allen Angehörigen und Verwandten möchten wir in Namen unserer Regionalgruppe
und in Namen des BGZ unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.***



Der April ist der Monat der Gegensätze. Nach der alten Bauernregel tut er einfach was er will: donnert, regnet oder schneit und treibt in launischem wechsel ständig seinen Spott mit den Menschen. Diese versuchen nun wenigsten am ersten Tag des Monats den Mitmenschen zum Aprilnarren zu machen – ihn in den April zu schicken.

***Hat Euch schon jemand in die Apotheke um Mückenfett oder Taubenmilch geschickt ?
Oder zum Schneider um ein halbes Kilo Knopflöcher ?***

Der April bringt uns im diesem Jahr aber auch ein wunderschönes Wochenende - Ostern. Von den vielen Osterbräuchen behagten den Kindern wohl am meisten das Klappern und das Schmeckostern.

Am
erst
das



Gründonnerstag waren die Glocken nach Rom geflogen und kehrten
am Karsamstag vor der Auferstehung zurück und so wurde
Glockenläuten durch das klappern ersetzt.

Schmeckostern – da gingen die Kinder mit Weideruten verziert mit roter Schleife
und einem kleinem Korb zu den Verwandten und Bekannten und sagten den Spruch:

„Heit sei d heiligen Ustern, ejch kumm z oich schmeckustern.
Seid so giout und gabt mr a Oi, Zuckerwark und noch ollerloi.“



oder

„Wir wünschen fröhliche Ostern und kommen Schmeckostern,
Osterlammla – Osterhos, wir wissen scho, Ihr schenkt uns wos.“



und so erhielten sie gefärbte Eier, Kuchen, Backwerk aber auch Kleingeld.

Zurück zu den alten Bräuchen

Palmkätzchen – werden am Palmsonntag geweiht und dann in Haus und Stall verteilt. Sie bringen Segen ins Haus, wehren das Böse ab. Drei Reiser wurden ins Feld gesteckt.

Man sagte: Wer eine Palmkätzchenknospe verschluckt, bekommt kein Halsweh.

Palmkätzchen wurden auch ins Viehfutter gegeben, damit das Vieh gesund bleibe.

Osterwasser – Mädchen gingen am Ostersonntag vor Sonnenaufgang schweigend zu einer Quelle und wuschen sich darin und dann holten sie in einem Krug Osterwasser heim. Man wird davon schön, weil das Wasser heilkräftig ist.

Osterfeuer – ist segenbringend: man trägt es in alle Häuser. Ein Stück verkohltes Holz vom Osterfeuer wird in die Felder eingegraben. „Weihscheiter“ aus dem Osterfeuer schützen gegen Unwetter und Unheil.

Alles Gute und Beste
zum Osterfeste
Möge es vor allen Dingen
Freude und Entspannung bringen :-)



Auch wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein recht schönes, friedliches und gesundes Osterfest



30. April - Hexenbrennen – Walpurgisnacht

Mit dem Hexenbrennen in der Nacht des 30. April sollen die Hexen vertrieben werden, die zwar für die Menschen ungefährlich waren, aber über das Vieh Unheil brachten. Am Walpurgisabend versammelte sich die Dorfbevölkerung am Feuer und Jugendliche zündeten den Hexenhaufen an. Mit brennenden Besen schlugen sie Kreise, um die Hexen zu verscheuchen.



Programmergänzung:



Deutschsprachkurs Erwachsene : Dienstag ab 16,30 Uhr

Tanzgruppe : Seminar immer nach Absprache - 26./ 27.04 in der Lateinschule ??

Achtung !!!! Öffnungszeiten des BGZ: Dienstag und Donnerstag

9 bis 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Telefon nur am Dienstag und Donnerstag : 00420 461 316 3 04



Kontakt:

**Společnost čes. – něm. porozumění z.s.
Gesellschaft für deutsch- tschechische Verständigung e.V.
Kostelní náměstí 1, 571 01 Mor. Třebová
Email : bgz-mtrebova@seznam.cz
www.hrebecsko-schoenhengst.eu**